



NATIONALRATSABGEORDNETER

HERMANN GAHR



Weiental 37 | 6123 Terfens

0664 / 454 08 30

hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR

Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 44 | 19. Jänner 2012

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

Österreichs Ziel ist es, seine oberste Kreditwürdigkeit (Triple A) möglichst rasch zurückzugewinnen. Das hat Vizekanzler Michael Spindelegger in der Europastunde des Nationalrats bekräftigt. Ansonsten werden unsere Kreditrückzahlungen massiv teurer. Die ÖVP hat ein 6-Punkte-Programm zur langfristigen Budgetsanierung ausgearbeitet. Statt ständig neue Steuern zu erfinden und die Abgabenquote weiter zu erhöhen, legen wir den Schwerpunkt auf die Verringerung der Ausgaben: Beseitigung von Doppelgleisigkeiten bei Förderungen, Sparmaßnahmen bei der ÖBB, Anhebung des Pensionsantrittsalters, mehr Effizienz im Gesundheitssystem und in der öffentlichen Verwaltung.

Bildungsabschlüsse kostenlos nachholen

Der kostenlose Pflichtschulabschluss sowie Lehrgänge im Bereich Grundkompetenzen werden im Rahmen einer Vereinbarung zukünftig gefördert. Der Nationalrat hat einem Vertrag zugestimmt, dem zufolge Bund und Länder zwischen 2012 und 2014 insgesamt 55 Millionen Euro investieren. Damit werden rund 12.400 Menschen beim Nachholen von Pflichtschulabschlüssen oder dem Erwerb von Basisbildung unterstützt. Auf Tirol umgelegt heißt das, dass Bund und Land in den nächsten drei Jahren je 1,2 Millionen Euro für dieses Programm zur Verfügung stellen. Die UNESCO schätzt, dass in Österreich zwischen 300.000 und 600.000 Menschen nicht ausreichend lesen, schreiben oder rechnen können.

Oberstufe neu

Mit einer Änderung des Schulorganisationsgesetzes wurde die flächendeckende Einführung der "modularen Oberstufe" beschlossen. Zentrales Merkmal wird die Einteilung des Stoffes in Kompetenzmodule sein, wobei jedes Modul positiv abgeschlossen werden muss. Alle erfolgreich erbrachten Leistungen bleiben erhalten, negative Module müssen spätestens bis zur Matura ausgebessert werden. Bei einem Fünfer muss nun nicht die ganze Schulstufe wiederholt werden, sondern lediglich das Modul in dem betreffenden Gegenstand. Ein Aufstieg ins nächste Schuljahr ist mit zwei Fünfern, nach Beschluss der Klassenkonferenz einmal auch mit drei Fünfern möglich. Die Umsetzung der modularen Oberstufe beginnt 2013 und wird 2017/18 vollständig umgesetzt sein.

Rehabilitierung von Justizopfern

Österreichische Justizopfer der 1930er Jahre können rehabilitiert werden. Ein neues Gesetz ermöglicht dies für alle Fälle von Personen, die zwischen 6. März 1933 und 12. März 1938 verurteilt, angehalten oder ausgebürgert wurden, weil sie sich für ein unabhängiges und demokratisches Österreich eingesetzt hatten. Alle diesbezüglichen Urteile von Straf-, Sonder- und Standgerichten werden aufgehoben. Der einstimmige Beschluss ist ein Zeichen der Versöhnung bei einem Thema, das jahrzehntelang tiefe ideologische Gräben zwischen den Parteien sichtbar gemacht hatte.

Bildungsvolksbegehren wird parlamentarisch behandelt

Eine erste Debatte hat es im Plenum über das Bildungsvolksbegehren von Ex-Finanzminister Hannes Androsch gegeben. Mit seinen Forderungen u.a. nach Ganztags- und Gesamtschule erreichte es nur 6,07 % Beteiligung und Platz 17 in der Rangliste aller bisherigen Volksbegehren. Da es mit 383.820 Unterschriften die erforderliche Hürde von 100.000 Unterschriften genommen hat, wird es parlamentarisch behandelt und in der Folge in einem eigenen Sonderausschuss weiter diskutiert.

Europaweit einheitliche Einstufung von Chemikalien

Das neue Chemikaliengesetz setzt die nun EU-weit einheitliche Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien in österreichisches Recht um. Geändert wird auch das österreichische Giftrecht: Der Verkauf von Giften wird von einem Bewilligungs- auf ein Meldesystem umgestellt.

Gahr: Politik entscheidet über Infrastrukturprojekte, nicht Wiener Professoren

Prof. Kummers Meinung seit Jahren bekannt und in krassem Widerspruch zur Realität

Wieder einmal meldet sich WU-Wien Professor Sebastian Kummer mit nicht nachvollziehbaren Zahlen zum Brenner Basistunnel zu Wort. Er hält das angenommene Personenaufkommen für unrealistisch. VP-Nationalrat Hermann Gahr betrachtet diese Aussagen als eher unbedeutend: „Professor Kummer kritisiert den Brenner Basistunnel in unregelmäßigen Abständen und vertritt eine nicht der Realität entsprechende Meinung. Natürlich steigt das Personen- und Güteraufkommen auf der Brennerstrecke, weshalb der Basistunnel als europäisches Verkehrsprojekt auch prioritär behandelt wird. Tirol braucht eine aufnahmefähige und umweltfreundliche Verkehrsinfrastruktur, um den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Außerdem handelt es sich beim Brenner Basistunnel um ein prioritäres und zukunftsweisendes europäisches Projekt, bei dem 936 Millionen Euro fix von der EU kommen“, so Gahr.

Entscheidend für Infrastrukturprojekte derartigen Ausmaßes wie beim Brenner Basistunnel sind schlussendlich immer die Meinung und Handlung der Politik. „Zum Glück liegt die Entscheidung nicht in der Hand irgendwelcher Professoren, sondern der gewählten Volksvertreter. Deshalb beunruhigen mich solche Zahlenspiele wenig. Bis heute sind bereits 515 Millionen Euro verbaut, und dieser Bau wird fortgesetzt“, schließt Gahr.

Es grüßt Euch aus Wien,

